

## Der FID Religionswissenschaft in voller Fahrt

Von Gabriele Zeller und Mareike Heinritz

Der Fachinformationsdienst (FID) Religionswissenschaft an der Universitätsbibliothek Tübingen tritt langsam, aber unaufhaltsam aus dem Schatten seines ‚älteren Bruders‘, des FID Theologie, heraus und hat sich bereits in erfreulich vielen Köpfen von religions- und kulturwissenschaftlich Forschenden als eigenständiger Dienst etabliert. In der Nachfolge des seit den 1980er Jahren am Standort Tübingen bestehenden Sondersammelgebiets (SSG) Allgemeine und Vergleichende Religionswissenschaft setzt der FID seit 2016 neue Akzente ohne auf eine Fortführung des Bisherigen gänzlich zu verzichten.

### Erwerbung von religionswissenschaftlicher Literatur

So wird weiterhin Forschungsliteratur zu Theorie und Methodik der Religionswissenschaft, zu Religionskritik, Religionsgeschichte und anderen religionswissenschaftlichen Teildisziplinen sowie Literatur von bzw. über ‚Neue Religiöse Bewegungen‘ und Literatur zum weiten Feld des Religionsvergleichs für den überregionalen Bedarf erworben.

Zukünftig möchte der FID mit Nachdruck die Möglichkeit verfolgen, auch E-Books überregional zur Verfügung stellen zu können und damit einen rascheren und direkten Zugriff auf benötigte Literatur anzubieten.

### Fachdatenbank RelBib

Das Markenzeichen des FID ist *RelBib*, eine umfassende internationale Open-Access-Datenbank für religionswissenschaftliche Literatur und Medien. Aufbau und Weiterentwicklung dieser Datenbank hat in den vergangenen zwei Jahren die meisten Kräfte gebunden. Im Juli 2017 konnten wir dann mit *RelBib* online gehen. Inzwischen werden in *RelBib* insgesamt über 370.000 Monografien und Zeitschriften(aufsätze) nachgewiesen. Etwa ein Viertel davon sind elektronische Publikatio-

nen. Diese können – sofern es die Lizenzbedingungen erlauben – direkt aus der Datenbank aufgerufen werden. Selbstverständlich indizieren wir die Aufsätze von einschlägig bekannten Open-Access-Zeitschriften vollständig. Die Verbesserung und Erweiterung von *RelBib* wird die Mitarbeiter\*innen des FID weiterhin in hohem Maße beschäftigen. Noch immer warten beispielsweise eine ganze Reihe von Zeitschriften (online und print) darauf, mit ihren Aufsätzen in *RelBib* aufgenommen zu werden. Daran wird mit Hochdruck gearbeitet.

### Kontakt mit der Fachwissenschaft

Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit des FID Religionswissenschaft ist der Austausch mit und die Rückversicherung der Fachwissenschaftler\*innen. Gehörte die Teilnahme an den DVRW-Konferenzen schon früher zu den Aufgaben der Fachreferenten, wurde der Kontakt nun über verschiedene Kanäle intensiviert: Am 24./25. Juli 2017 lud der FID zu einem zweitägigen Kolloquium ein, bei welchem der FID seine Angebote den etwa zwölf Wissenschaftler\*innen und Fachbibliothekar\*innen vorstellte, welche ihrerseits ihre Forschungs- und Aufgabengebiete kurz erläuterten und dann darüber diskutierten, welche weiteren Angebote wünschenswert wären.

Auf ‚Yggdrasil‘ posten wir in unregelmäßigen Abständen „RelBib News“, in denen wir einzelne Punkte unserer vielseitigen Datenbank zu Kenntnis bringen und kurz vorstellen. Außerdem gehen solche Nachrichten meistens zusätzlich an Arbeitsgruppen / Vereinigungen im In- und Ausland.

Seit Januar 2018 gibt es nun auch einen eigenen Beirat, der für den FID als Ansprechpartner in zu klärenden Fragen, vor allem aber als Schnittstelle und Multiplikator zur Fachwissenschaft fungieren soll.

### Ausblick

Bis zum Ende der ersten Projektphase im Dezember 2018 soll das *RelBib*-Portal stehen, das unter einer Oberfläche neben der Datenbankrecherche ein erleichtertes Auffinden der ‚Features‘ von *RelBib* sowie weiterer Informationen und Dienste des FID ermöglichen soll.

Der Antrag für eine zweite Projektphase des FID (2019-2021) wird derzeit vorbereitet. Neben der Fortführung und dem Ausbau der bisherigen Aufgaben, soll in dieser Zeit ein Zweitveröffentlichungsservice aufgebaut werden. Derzeit läuft eine Umfrage, um das Interesse und den zu erwartenden Umfang in Erfahrung zu bringen. Sollten Sie, liebe Leserin und lieber Leser, davon noch keine Kenntnis haben, können Sie sich gerne für die Zusendung des Umfragelinks per E-Mail an uns wenden.

Ein ausdrücklicher Wunsch aus dem Kolloquium im Juli 2017 war es, dass auch Aufsätze aus Sammelwerken, Fest- und Kongressschriften in *RelBib* aufgenommen werden sollten. Auch dies möchten wir vorbereiten und bei einem positiven Bescheid für eine Weiterfinanzierung des FID ab 2019 in Angriff nehmen.

Ein entsprechendes Votum der Fachcommunity vorausgesetzt werden wir uns auch um Lizenzverhandlungen für elektronische Produkte (Datenbanken oder Zeitschriften) bemühen, deren Lizenzierung für einzelne Universitäten zu teuer oder zu speziell ist. Ziel der Verhandlungen wäre es, diese Produkte deutschlandweit freischalten zu lassen. Vorschläge dazu sind immer willkommen.

Haben Sie Fragen, Anregungen, Kommentare? Dann schreiben Sie bitte an [relbib@ub.uni-tuebingen.de](mailto:relbib@ub.uni-tuebingen.de).